



Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

11/2011

Einwohnerzahlen in Deutschland 2010 gesunken - Zahl der Privathaushalte steigt bis 2025 noch an

Die Zahl der Einwohner Deutschlands ist im vergangenen Jahr erneut leicht gesunken. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in Wiesbaden auf Grundlage vorläufiger Berechnungen mitteilt, ging die Einwohnerzahl von Januar bis Dezember 2010 um etwa 51.000 Personen zurück. Damit lebten in Deutschland Ende 2010 rund 81,75 Millionen Menschen. Die Bevölkerungsentwicklung resultiert aus der Zahl der Geburten, der Zahl der Sterbefälle sowie den Fort- und Zuzügen aus Deutschland. Trotz der rückläufigen Bevölkerungszahl wird die Gesamtzahl der Privathaushalte in Deutschland den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge noch bis 2025 zunehmen. Voraussichtlich wächst die Zahl der Haushalte durch die Tendenz zu mehr Ein- und Zweipersonenhaushalten bis 2025 noch um rund eine Million auf 41 Millionen. Danach zeichnet sich eine Trendwende ab.

Die Einwohnerzahl Deutschlands ist im Lauf des Jahres 2010 um 0,1 Prozent auf rund 81,75 Millionen Menschen gesunken. Damit fiel der Bevölkerungsrückgang bedeutend schwächer aus als 2009 (- 210.000) und 2008 (- 215.000). Seit 2003 sinkt die Bevölkerungszahl Deutschlands leicht. Dieser Bevölkerungsrückgang resultiert zum einen aus der natürlichen Bevölkerungsabnahme. Bereits seit Anfang der 70er Jahre werden in Deutschland jedes Jahr weniger Kinder geboren als Todesfälle zu verzeichnen sind. Zum anderen ist die Nettozuwanderung aus dem Ausland in den letzten Jahren relativ niedrig. Deshalb wird der Sterbefallüberschuss seit 2003 nicht mehr wie in der Vergangenheit durch Zuwanderungsgewinne ausgeglichen.

Im Jahr 2010 wurden nach vorläufigen Ergebnissen 678.000 Kinder geboren, das waren 13.000 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Sterbefälle nahm 2010 um 4.000 auf 859.000 weiter zu. Im Jahr 2010 verstarben somit 181.000 Menschen mehr als geboren wurden. Da die Zahl der Geburten stärker gestiegen ist als die Zahl der Sterbefälle, fiel das Geburtendefizit gegenüber dem Vorjahr (- 189.000) um 8.000 Personen geringer aus.

Die Bilanzierung von Zu- und Fortzügen war 2010 im Unterschied zu den beiden Vorjahren erstmals

Fortsetzung auf S. 2



30 Jahre Almenhoffest zwischen den Garagen

Am Samstag den 10. September um 11.00 Uhr eröffneten, weit hörbar, 3 donnernde Salutschüsse das 30. Mitglieder-Straßenfest auf dem Almenhof. Herrlicher Sonnenschein lockte wieder die Besucher an diesem Tag zum gemeinsamen Feiern zwischen den Garagen. Neben den beliebten kulinarischen Genüssen wie Steaks, Bratwurst und Pommes fanden Zwiebelfleisch mit Zaziki und die Salatbar regen Zuspruch.

Der Kuchenstand war mit einer herrlichen Auswahl selbst gebackenem Kuchen und leckeren Torten gut bestückt. Mit einer Tasse Kaffee konnte man so den Nachmittag mit einem Nachbarschaftsplausch verbringen.

Wer die Erinnerung vergangener Zeit aufleben lassen wollte, betrachtete die großen Plakate an den Garagen. Sie zeigten gesammelte Bilder und Zeitungsausschnitte der vergangenen 30 Feste. So mancher Helfer oder Gast erkannte sich auf den Fotos wieder und schmunzelte über die Veränderungen.

Auch an die kleinen Gäste wurde wieder gedacht: Sie gestalteten Stofftaschen für die Schule oder den Kindergarten, malten auf großen Malbögen oder tobten

sich auf der Hüpfburg aus. Das beliebte Kinderschminken wurde, dank der jungen Helfergeneration, wieder angeboten und brachte lustige Feen, Fabelwesen und bunte Schmetterlinge hervor.

Die sommerlichen Temperaturen bescherten den Männern am Bier und Getränkestand großen Andrang. An Pause war nicht zu denken.

Die Kühle des Abends lud ein, bei Käsespieß und Fischbrötchen, den Tag zu beschließen. So waren auch noch in der Nacht einige Tische (mit unserer Jugend) rund um die Sektbar besetzt und das Fest ging erfolgreich und spät zu Ende.

Die gute Resonanz der Besucher, das hervorragende Zusammenspiel der Helfer und das Generationen umfassende gemeinsame Feiern auf dem Almenhof bestätigen uns in unserer Arbeit, dieses Fest zu organisieren.

Wir freuen uns deshalb schon auf das kommende Jahr.

Die Organisatoren des „Garagenfestes“ auf dem Almenhof

Wohnungsbauprämie

Der Antrag auf Wohnungsbauprämie 2009 kann bis zum Jahresende 2011 eingereicht werden. Beachten Sie jedoch, dass nur noch die Anträge bearbeitet werden können, die vor unseren Betriebsferien eingehen. Für die Wohnungsbauprämie 2009 sollten sie vor dem Jahresende nachrechnen, ob Sie die Prämien bereits voll ausgeschöpft haben. Für Einzahlungen auf Geschäftsguthaben können Alleinstehende jährlich 8,8% aus maximal 512 Euro und Verheiratete aus maximal 1.024 Euro erhalten. Näheres entnehmen Sie bitte dem zugesandten Antrag auf Wohnungsbauprämie. Fragen beantworten Ihnen aber auch gerne die Mitarbeiter der Sparabteilung.

Pause ... für die Augen

Setzen Sie sich bequem hin, neigen Sie dann den Kopf leicht nach vorne und formen Sie mit Ihren Händen eine Schale. Legen Sie diese bitte vor die Augen, ohne sie zu berühren. Schließen Sie jetzt die Augen und lassen Sie sie in der Dunkelheit ruhen. Atmen Sie entspannt weiter. So erholen sich Ihre Augen schnell.

Dividenden- und Geschäftsguthaben

Dividenden aus dem Geschäftsjahr 2008, die nach Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung im Juli 2009 zur Auszahlung fällig waren und über die jetzt noch nicht verfügt wurde, verfallen nach unserer Satzung infolge Verjährung am 31. Dezember 2011 und müssen dann steuerwirksam ausgebucht werden.

Sofern gezeichnete Geschäftsanteile noch nicht voll eingezahlt sind, werden die Dividendenbeträge als Einzahlung auf die Anteile verwendet, so dass sie nicht verfallen. Der einfachste Weg, um zu verhindern, dass Dividenden ausgebucht werden müssen, ist jedoch die Eröffnung eines Sparbuchs bei der Gartenstadt-Genossenschaft. Dann können die Gutschriften – falls gewünscht – automatisch ausgebucht werden.

Der Auszahlungsanspruch auf das Auseinandersetzungsguthaben nach Kündigung der Mitgliedschaft oder einzelner Anteile verjährt gemäß § 195 BGB innerhalb von drei Jahren seit Fälligkeit.

Auf einen Blick

30 Jahre Almenhoffest	S. 1
Einwohnerzahl in Deutschland 2010 gesunken...	S. 1+2
Wohnungsbauprämie	S. 1
Pause für die Augen	S. 1
Dividenden- und Geschäftsguthaben	S. 1
Mit Haftpflicht- u. Hausratversicherung...	S. 2
Immer mehr Hundetjährige	S. 2
Fenster reinigen leicht gemacht	S. 3
Hartz-IV-Satz soll 2012 steigen	S. 3
Auch im Alter profitiert der Körper...	S. 3
Termine für Zählerablesung	S. 3
Garten mit Gartenhaus abzugeben	S. 3
Die Gartenstadt-Genossenschaft sucht Immo-Azubis	S. 3
Genossenschaftsbibliothek	S. 3

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48
Vi.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Fortsetzung von S. 1: Einwohnerzahl in Deutschland...

wieder deutlich positiv. Die Zahl der Zuwanderungen lag um rund 128.000 Personen höher als die Zahl der Abwanderungen. Insgesamt wurden gut 798.000 Zuzüge nach Deutschland und knapp 671.000 Fortzüge verzeichnet. Gegenüber 2009 haben somit die Zuzüge um 77.000 zugenommen, während die ausgewiesene Zahl der Fortzüge um 63.000 zurückgegangen ist. Der schwächere Bevölkerungsrückgang ist somit vor allem auf eine gestiegene Zuwanderung bei gleichzeitigem Rückgang der berücksichtigten Fortzüge sowie in geringerem Umfang auf die Zunahme der Geburten zurückzuführen.

Bei der Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Zahlen der Fortzüge 2008 und 2009 stark überhöht waren und als Folge davon der Bevölkerungsrückgang in diesen Jahren überzeichnet wurde. Hintergrund ist, dass die Fortzugszahlen aufgrund von Angaben der Meldebehörden zu Abmeldungen ermittelt werden. Wegen der bundesweiten Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer wurden 2008 und 2009 umfangreiche Bereinigungen der Melderegister durch zahlreiche Abmeldungen von Amts wegen vorgenommen, die zum großen Teil in die Statistik eingeflossen sind. In welchem Umfang die negativen Wanderungssalden 2008 und 2009 auf die Bereinigungen zurückzuführen waren und inwieweit die Ergebnisse 2010 noch beeinträchtigt sind, kann jedoch nicht quantifiziert werden.

Die Bevölkerungszahlen in Deutschland entwickelten sich regional sehr unterschiedlich. Sechs Bundesländer verzeichneten eine Bevölkerungszunahme:

Bayern (+ 28.000), Berlin (+ 18.000), Hamburg (+ 12.000), Baden-Württemberg (+ 9.000), Hessen (+ 5.000) und Schleswig-Holstein (+ 2.000). Alle neuen Bundesländer sowie Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz und das Saarland verloren dagegen Einwohner. Besonders hoch fiel der Bevölkerungsrückgang in Nordrhein-Westfalen (- 28.000) sowie in Sachsen-Anhalt (- 21.000), Sachsen (- 19.000) und Thüringen (- 15.000) aus.

Die sinkende Einwohnerzahl bedeutet allerdings nicht, dass aktuell auch die Zahl der Haushalte zurückgeht. Der in Deutschland seit Langem zu beobachtende Trend, dass weniger Menschen in einem Haushalt zusammenleben, hat zur Folge, dass sich die Zahl der Haushalte anders als die Bevölkerung entwickelt. So ermittelte das Statistische Bundesamt in seiner neuen Haushaltsvorausberechnung bis zum Jahr 2030 für die kommenden 15 Jahre, dass die Zahl der Privathaushalte trotz der erwarteten Bevölkerungsschrumpfung um rund eine Million auf 41 Millionen steigen wird. Dann wird jedoch der Punkt erreicht sein, nach dem der Rückgang der Bevölkerung nicht länger durch die Verkleinerung der Haushalte kompensiert wird. Ab Mitte der 2020er Jahre ist deshalb mit Rückgang der Zahl der Privathaushalte zu rechnen. Zwischen 2025 und 2030 sinkt diese nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes allerdings nur leicht um circa 125.000 Haushalte.

Immer mehr Hundertjährige

Etwa acht Millionen der heute in Deutschland lebenden Personen werden voraussichtlich mindestens hundert Jahre alt. Zu diesem Ergebnis kommt der Wirtschaftswissenschaftler Eckart Bomsdorf von der Universität zu Köln. In seinen Modellrechnungen geht der Demograf von der aktuellen Bevölkerung und einer geburtsjahrgangsabhängigen Betrachtung der Lebenserwartung aus. Von den gegenwärtig in Deutschland lebenden knapp 82 Millionen Menschen werden demnach bis 2111, also in den nächsten hundert Jahren, 5,3 Millionen Frauen und gut 2,7 Millionen Männer das hundertste Lebensjahr vollenden. Die häufig geäußerte Vermutung, dass die Anzahl der Hundertjährigen spätestens nach 2060 wegen der sinkenden Bevölkerungszahl ebenfalls zurückgehe, sei falsch. Die Anzahl der Hundertjährigen steige letztlich trotz zurückgehender Bevölkerung.

Mit Haftpflicht- und Hausratsversicherung finanzielle Sicherheit gewinnen

Der Mensch strebt nach Sicherheit. Auch in materieller Hinsicht. Dem stehen Lebensrisiken gegenüber. Ereignisse, die man nicht beeinflussen kann. Sie können ein Leben und sogar das Leben einer ganzen Familie zerstören. Ein Stück weit lassen sich solche Risiken in der Gemeinschaft einer Versicherung auffangen. Diese Sicherheit kostet Geld und damit ist auch für jeden r von vornherein klar, dass sie nicht uneingeschränkt und endlos sein kann. Gegen welche Risiken und in welcher Höhe man sich versichern will oder kann, muss der Einzelne entscheiden. Es gibt aber einige Versicherungen, an denen man nicht vorbeikommt. Dazu gehört die Pflichtversicherung gegen Krankheit, bei der man fast immer automatisch versichert ist. Zwei weitere Versicherungen sollen hier vorgestellt werden, die für unsere Mitglieder von besonderer Bedeutung sind.

Die Haftpflichtversicherung

Die wichtigste Versicherung ist die private Haftpflichtversicherung. Diese kommt für Schäden auf, die ein Mensch fahrlässig, also ohne Vorsatz, verursacht hat und für die der Verursacher gerade stehen muss. Denn nach dem Gesetz haftet jeder unbegrenzt für Schäden, die er anderen schuldhaft zufügt. Viele Schäden übersteigen dabei schnell die eigenen finanziellen Möglichkeiten. Wer kann schon ein ganzes Leben lang eine Invaliditätsrente bezahlen, weil er einmal in seinem Leben unachtsam war und vielleicht einen Fußgänger so unglücklich mit dem Fahrrad angefahren hat, dass es Spätfolgen gibt? Auch Mieter können schnell in schwere Zeiten kommen: Der Weihnachtsbaum führt zu einem Wohnungsbrand, es kann beschädigte Waschbecken geben oder eine völlig verkratzte Wohnungstür, die man ersetzen muss. Oder auch Versäumnisse bei der Räum- und Streupflicht im Winter, die entsprechend der Hausordnung auf einen Mieter übertragen wurde. Grundsätzlich gilt: Gleichgültig, ob ein Schaden aus Unvorsichtigkeit, durch Leichtsinn oder Vergesslichkeit verursacht wurde, der Verursacher hat dafür gerade zu stehen. Sofern eine Versicherung besteht, prüft diese, ob und in welcher Höhe ein Schadenersatzanspruch besteht und leistet Entschädigung. Kommt es zu einer Klage, führt der Versicherer den Prozess und trägt dafür die Kosten. So können ungerechtfertigte Schadenersatzansprüche abgewehrt werden. In der privaten Haftpflichtversicherung ist die ganze Familie mitversichert. Dazu zählen Ehegatten, minderjährige Kinder und auch Kinder, die sich noch in der Ausbildung befinden. Auch nicht eheliche Lebensgemeinschaften werden versichert, wenn man konkret danach fragt. Fragen sollte man auch nach der Absicherung von Gefälligkeitsschäden: Schäden an geliehenen Sachen oder Schäden durch deliktunfähige Kinder. Hilfreich ist auch die Forderungsausfalldeckung für Fälle, in denen man selbst geschädigt wurde, der Verursacher allerdings über keine Haftpflichtversicherung verfügt.

Die Hausratsversicherung

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welchen Wert ihre Möbel, ihre elektrischen und elektronischen Geräte haben? Brennende Wohnungen oder Häuser sind leider gar nicht so selten. Was ist Hausrat? Letztlich alles, was der Mieter selbst in die Wohnung und den Keller eingebracht hat und was er bei einem Umzug auch wieder mitnimmt: Möbel, Kleidung, Wäsche, Teppiche, Haushalts- und Sportgeräte, Stereoanlagen, EDV, Geschirr, Bücher, Schmuck oder Einbauküchen und Einbauschränke. Für Schäden in diesem Bereich kommt die Hausratsversicherung in Frage. Die Grunddeckung bietet Versicherungsschutz gegen die Gefahren Feuer, Sturm und Hagel, Einbruchdiebstahl, Vandalismus und Leitungswasserschäden. Im Übrigen sollte man darauf achten, dass Überspannungsschäden mitversichert sind. Typische Schadensfälle sind Schäden durch "bestimmungswidrig austretendes Leitungswasser":

Rohrbrüche, geplatzte Schläuche an Wasch- und Geschirrspülmaschinen oder Frostschäden. Beim Baustein Feuerversicherung sind Schäden versichert, die durch Brand, Blitzschlag, Explosion und Flugzeugabsturz entstehen. Auch Folgeschäden durch Rauch, Ruß und Löschwasser wären versichert. Zusätzlich können auch noch Räum- und Schutzkosten für den Hausrat anfallen, wenn zum Beispiel die Einbauküche herausgerissen werden muss. Oft sind Schäden durch glimmende Streichhölzer und glühende Zigaretten nicht versichert, auch nicht ein Kurzschluss an elektrischen Einrichtungen. Hier gilt grundsätzlich: Fragen Sie die in Aussicht genommene Versicherung ganz konkret danach.

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hält für alle Altersgruppen die Krankenversicherung und die Privathaftpflichtversicherung sowie eine Berufsunfähigkeitsversicherung (außer für Rentner) für "sehr wichtig". Wer sich für eine Versicherung interessiert, kann sich entweder über die Verbraucherzentrale oder auch über www.versicherungen.de kundig machen. Gerne erhalten Sie auch eine Beratung über die Angebote der R + V - Versicherung in unserer Sparabteilung.

Württemberg & Leßmann

Anwaltskanzlei



**Rechtsanwalt
Claus Würtemberger**

Sprachen: Deutsch, Englisch

Fachgebiete

- ◆ **Arbeitsrecht**
Fachanwaltslehrgang für Arbeitsrecht absolviert
- ◆ **Miet- und Immobilienrecht**
Vorstandsvorsitzender des Haus- und Grundeigentümergevereins von Viernheim u. U. e. V.
- ◆ **Versicherungsrecht**

**Rechtsanwältin
Katharina Oechsler-Mandalka**

Sprachen: Deutsch, Polnisch, Englisch

Fachgebiete

- ◆ **Familienrecht**
- ◆ **Schadenersatzrecht**
- ◆ **Strafrecht**

**Rechtsanwalt
Hendrik Leßmann**

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

Fachgebiete

- ◆ **Wohnungseigentumsrecht**
Geschäftsführer des Haus- und Grundeigentümergevereins von Viernheim u. U. e. V.
- ◆ **Erbrecht**
- ◆ **Vorsorgevollmacht**
- ◆ **Arzthaftungsrecht**

Württemberg & Leßmann Anwaltskanzlei

Pirnaer Straße 20 | 68309 Mannheim | Tel.: 0621/711251 und 708174 | Fax: 0621/712593
anwaelte@wuertemberger.de | www.wuertemberger.de

Fenster reinigen leicht gemacht

Ob Sommer oder Herbst: Regengüsse, Fliegendreck und Staub setzen den Fensterscheiben zu. Wir verraten Ihnen, wie Sie diese rasch blank bekommen.

Die Meinungen, wie genau Fenster geputzt werden sollen, gehen zum Teil weit auseinander. Bleiben Sie ruhig bei Ihrer Methode. Einige Tipps können aber trotzdem nicht schaden.

Grundregeln: So machen es die Profis

Profis schwören auf folgenden Fensterreiniger: Lauwarmes Wasser mit etwas Spülmittel, wenig Essig und Salz sowie einer kleinen Kappe Salmiakgeist oder Brennspritus. Reinigen Sie die Scheiben mit dieser Mischung und reiben Sie mit altem Zeitungspapier oder einem Mikrofasertuch nach. Arbeiten Sie auf der einen Fensterseite von oben nach unten, auf der anderen von rechts nach links. So erkennen Sie schnell, auf welcher Seite sich noch Putzstreifen (oder Dreckstellen) befinden.

Spezialfenster reinigen

Für das Reinigen von Milchglasfenstern verwendet man am besten heisses Wasser mit etwas Essig. Danach gut trocken reiben. Schräge Fenster (Dachfenster) putzt man am besten, indem man sie vor einem starken Regen einseift (oder auch nur mit etwas Spülmittel bespritzt) und den Regen dann die Arbeit machen lässt.

Fensterrahmen putzen

Fensterrahmen aus Kunststoff und Holz bringt man problemlos mit einer leichten Seifenlauge sauber. Holzrahmen sollte man nach dem Reinigen mit Wachs (z. B. Möbelwachs) einreiben.

Spezialmittel

Wenn Scheiben so richtig «ingesaut» sind, braucht es manchmal einiges, um sie sauber zu bekommen. Hier einige Tipps.

Gegen Fliegendreck und Schlieren

Brennsprit löst selbst den hartnäckigsten Fliegendreck von den Scheiben. Bei hässlichen Streifen und Schlieren nach dem Putzen hingegen hilft es, die Scheiben mit kaltem Schwarztee einzureiben.

Gegen blinde Fensterscheiben

Blind gewordene Fensterscheiben sollte man mit frischen Bannesselblättern abreiben (Achtung: Handschuhe nicht vergessen!) Das macht sie wieder durchsichtig.

Für mehr Glanz

Wenn Sie es besonders glänzend mögen, polieren Sie die Scheiben nach dem Putzen mit alten Nylonstrumpfhosen nach oder wischen mit einem sauberen Schwamm über die trockene Scheibe.

Verwenden Sie zum Putzen entweder weiches Fensterleder oder Mikrofasertücher.

Spezielle Wetter-Tipps

Putzen Sie Ihre Fenster nie, wenn die Sonne darauf scheint. Durch die Wärme trocknen die Scheiben zu schnell und es entstehen Schlieren oder ein bläulicher Schimmer. Und hier noch einen Tipp für den Winter: Mischen Sie etwas Brennspritus mit Glycerin und reiben Sie Ihre Scheiben nach dem Putzen damit ein. Dann beschlagen sie nicht mehr

Garten mit Gartenhaus

inklusive Gartenmöbel und Gartengeräte in Mannheim-Seckenheim (260 qm), Am Sommerdamm/ Kleingartenanlage umständehalber abzugeben. **Interessenten melden sich bitte unter Tel. 0621-741997.**

Die Gartenstadt-Genossenschaft sucht Immo-Azubis

Der beste Nachwuchs zum Wohl der Mitglieder

Wie heißt es doch so schön: Der Kluge baut vor. Deshalb kümmern wir uns schon heute um unsere qualifizierten Mitarbeiter von morgen.

Das Aufgabenfeld umfasst Bereiche wie Vermietung, Verwaltung, Modernisierung oder Neubau von Wohnungen und Gewerberaum. Dazu gehört es auch, Mitglieder zu beraten. Von einem trockenen Schreibtischjob kann also nicht die Rede sein, sondern von einem spannenden, abwechslungsreichen Beruf, bei dem man nicht nur im Büro sitzt und viel mit Menschen zu tun hat.

Die fundierte, dreijährige Ausbildung eröffnet zahlreiche Perspektiven und bietet ausgezeichnete Aufstiegs- und Fortbildungsmöglichkeiten bis hin zum Bachelor und Masterstudienabschluss.

Folgende Ausbildungsvoraussetzungen sind erwünscht: Guter Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur, Interesse für das Thema Wohnen und Mieten sowie für kaufmännische und technische Dinge, außerdem Fleiß, Engagement und Kontaktfreudigkeit. Die soziale Kompetenz spielt eine wichtige Rolle, schließlich helfen Immokaufleute anderen Menschen, ein passendes Zuhause zu finden und gut und sicher zu wohnen.

Für diesen tollen Beruf suchen wir qualifizierten Nachwuchs. Die Auswahl der Besten sichert nicht nur zukünftig unseren Unternehmenserfolg – auch die Zufriedenheit und das Wohl unserer Mitglieder.

Haben Sie Fragen zum Berufsbild oder der Ausbildung? Rufen Sie uns an (Telefon 0621 / 18005-47) o. nutzen Sie den Internetauftritt www.immokaufleute.de, auf dem Sie alles Wissenswerte rund um den Ausbildungsberuf finden.

Hartz-IV-Satz soll 2012 steigen

Der Hartz-IV-Regelsatz für Langzeitarbeitslose soll Anfang 2012 um zehn Euro steigen, wie die Financial Times Deutschland in ihrer Ausgabe vom 5. September 2011 berichtete. Das gehe aus einem internen Schreiben des Bundesarbeitsministeriums hervor. Bisher liegt der Regelsatz für alleinstehende Hilfeempfänger bei 364 Euro.

Die Anpassung wird berechnet nach der Entwicklung von Löhnen und Preisen. Ende Februar hatten sich Bundestag und Bundesrat nach monatelangem Tauziehen auf eine Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze um fünf auf 364 Euro rückwirkend zum 1. Januar 2011 geeinigt.

Bewegt durch den Herbst des Lebens Auch im Alter profitiert der Körper von sportlicher Aktivität

Der Gang zum Briefkasten, das Tragen der Einkaufstasche, das Bedienen der Waschmaschine - mit den Jahren fallen die Verrichtungen des Alltags immer schwerer. Viele ältere Menschen nehmen ihre Kraftlosigkeit als natürlichen Alterungsprozess hin. Medizinisch ist jedoch erwiesen, dass sich Muskeln selbst in fortgeschrittenem Alter durch entsprechendes Training wieder aufbauen lassen. Auch die Gelenke profitieren von der sportlichen Betätigung, da der Nährstofftransport im Knorpel nur dann gut funktioniert, wenn das Gelenk in Bewegung bleibt.

Ältere Menschen, die mit einer körperlichen Aktivität beginnen oder sie steigern wollen, sollten immer zuerst einen Gesundheits-Check bei einem Arzt vornehmen lassen. Auch die Wahl der richtigen Sportart kann das Verletzungsrisiko mindern. So sind leichte Ausdauersportarten wie Schwimmen, Radfahren, Wandern oder Tanzen für Senioren ideal und können oftmals trotz bestehender Vorerkrankungen ausgeübt werden. Viele Vereine bieten Seniorensportprogramme an. Zusammen macht das Training mehr Spaß und es bietet sich die Gelegenheit, soziale Kontakte zu knüpfen. Generell gilt: Im Alter das Augenmerk eher aufs Wohlbefinden und nicht auf die Leistung legen. So sollten sich Senioren während des gesamten Trainings gut fühlen. Etwa zehn Minuten nach der Anstrengung müssen sich Atem und Puls wieder normalisiert haben.

Termine für Zählerablesung (Heizkostenverteiler, Wasser- u. Wärmehäufiger)

Dezember 2011

Datum	Objekt	von	bis
01.12.	Dieburger Straße 1, 3, 5	16.00	16.45
01.12.	Königsteiner Straße 11, 13	16.55	17.35
01.12.	Königsteiner Straße 15, 17	17.35	18.15
01.12.	Waldstraße 142, 144	18.25	19.05
05.12.	Sylter Weg 14, 16	16.30	17.25
05.12.	Alte Frankfurter Str. 50, 52/54, 56	17.30	18.15
05.12.	Alte Frankfurter Str. 58, 60	18.15	18.35
07.12.	Hanauer Straße 29, 31, 33	16.00	17.05
07.12.	Atzelhofstraße 5, 7, 9, 11	17.05	18.05
07.12.	Offenbacher Straße 7	18.05	18.25
07.12.	Hanauer Straße 2, 4, 6	18.25	19.15
08.12.	Rüsselsheimer Straße 4, 6	16.00	16.35
08.12.	Korbangel 70, 72	16.40	17.25
08.12.	Korbangel 80	17.25	17.50
08.12.	Im Probstgewann 10, 12	17.50	18.30
08.12.	Im Probstgewann 14, 16	18.30	19.10

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen auszuhängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Aablesung im oberen Stockwerk.

Genossenschaftsbibliothek

Sie wollen lesen und suchen nach einem Buch? Schauen Sie doch einfach einmal auf unserer Homepage nach. Das komplette Verzeichnis unserer Leihbücher finden Sie in der „Bibliothek“ auf unserer Homepage:

www.gartenstadt-genossenschaft.de

Sind Sie an einem der Bücher interessiert sein, so bitten wir Sie, sich unter der Telefonnummer 180 05-35 an uns zu wenden, damit der Ausleihvorgang besprochen werden kann

Kress OHG Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 2 1
-81 52 45
-81 10 47

Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

KAGEMA
Fenster Türen Rollläden
Eine Investition für die Zukunft

Viernheimer Weg 74
68307 Mannheim

0621-77 77 00

HAUT G m b H
Installationen

Planungen · Gasheizungen
Sanitäre Anlagen · Spenglerei
Bädergestaltung · Wartungen
Kundendienst · Notdienst

Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0172/9 40 54 34

Rohr verstopft? defekt?

über 100 Jahre Erfahrung aus TRADITION

24 Stunden Service

ERLER & WÖPPEL
ABWASSERTECHNIK

kostenfreie Servicenummer
0800-1234890

Zielstr. 40 · 68169 Mannheim · (0621) 73 73 73

Preis und Kratzer minimal
Qualität und Service maximal

Seit 1992 Waschmaschinen und alle Elektro-Großgeräte mit kleinen Transportschäden

- Dauerniedrigpreise
- Anlieferung und Einbau
- Preiswerte Reparaturen auch wenn nicht bei uns gekauft!

ELEKTROTECHNIK PFLÄSTERER
Weinheim/West · Daimlerstraße 9 · Tel. (0 62 01) 96 25 20
Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-13 Uhr

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb
GEBÄUDEREINIGUNG wenk

- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH
Geschäftsführer Carsten Wenk

Straßenheimer Weg 183
68259 Mannheim

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

MARKUS HÖR

Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (0621) 44005-22
Telefax (0621) 44005-20
www.hoer-elektro.de

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen

H E

Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail: hetechnik@t-online.de

VITALIS GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ 06 21 / 128 52 50
Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

JLBAGNO

Meisterbetrieb für
Sanitär · Heizungstechnik
Sanierungstechniken

Inh.: em. M. Morsellino · M. Vicari

Mannheimer Straße 51
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel./Fax 0 62 03 / 83 97 63
Handy 0163/255 31 09 oder
0178/635 47 23

Unsere Öffnungszeiten

vormittags: Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 Uhr nachmittags: Mo. bis Mi. 13.00 - 16.30 Uhr, Do. 13.00 - 18.00 Uhr

Essenpreis Haustechnik

Kompetenz in Sachen
Haustechnik aus einer Hand!

- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Solartechnik
- Kundendienst
- Selbstbausätze
- SB - Fachmarkt
- Bädergalerie

Tel. 07253/92 99 0
Justus-v.-Liebig Str.8, 76684 Östringen

ULBRICH GmbH

68165 Mannheim
Galileistraße 25
Tel. 0621 409937
E-Mail: ulbrich@ulbrichgmbh.de www.ulbrichgmbh.de

- Metallbau, Gitter, Geländer
- Fenster, Türen
- Türfeststeller
- Schließanlagen, Schlösser, Beschläge
- Briefkästen, Briefkastenanlagen
- Sicherheitsberatung vor Ort
- Türöffnungen
- Notverglasung

Götze
BEDACHUNGEN

Das Dach ... und was dazu gehört

Fachbetrieb für:

- Dach, Fassade und Abdichtung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen und Dachbegrünung
- Dachsanierungen
- Photovoltaik- und Solarthermie
- Ausführung sämtlicher Dachreparaturen
- Wärmeschutz
- Wohndachfenster und Zubehör
- Fassadenbekleidung
- Grundwasser-Abdichtungen
- Blitzschutzanlagen
- Energieberatung

Assenheimer Straße 12
68219 Mannheim

Telefon 0621 876791-0
Telefax 0621 876791-17
info@klausgoetze-gmbh.de
www.klausgoetze-gmbh.de

Innungsmittglied